

Ländliche Entwicklung

Die ländliche Entwicklung in Sachsen bündelt verschiedene Instrumente, die regionale Initiativen stärken und lebenswerte Strukturen im ländlichen Raum erhalten. Sie verbindet strategische Planung mit praxisnahen Förderangeboten, damit Kommunen, Vereine und lokale Akteure ihre Ideen verlässlich umsetzen können.

Das LEADER-Programm ist dabei ein zentraler Baustein der nachhaltigen Entwicklung. Ziel ist es, wirtschaftliche Stabilität und attraktive Lebensbedingungen im ländlichen Raum zu sichern. Gefördert werden Vorhaben aus Grundversorgung, Wirtschaft und Arbeit sowie aus Tourismus, Naherholung, Umwelt und Wohnen. Dabei werden Projekte unterstützt, die die regionale Innovationskraft, Naturschutz, interkommunale Zusammenarbeit und nachhaltige Strukturentwicklung stärken. Durch die enge Beteiligung lokaler Akteure entsteht eine hohe Identifikation mit den Entwicklungsstrategien der Regionen.

Mit der Förderperiode 2014–2022 wurde LEADER in Sachsen nahezu flächendeckend eingeführt und ab der neuen Förderperiode 2023–2027 weiterentwickelt. Die 30 LEADER-Gebiete überarbeiteten ihre Strategien, die im März 2023 anerkannt wurden. Die von den Regionen selbst ausgewählten Projekte verbessern je nach Schwerpunktsetzung Attraktivität und wirtschaftliche Tragfähigkeit ländlicher Regionen, wobei Eigenverantwortung und Kreativität im Mittelpunkt

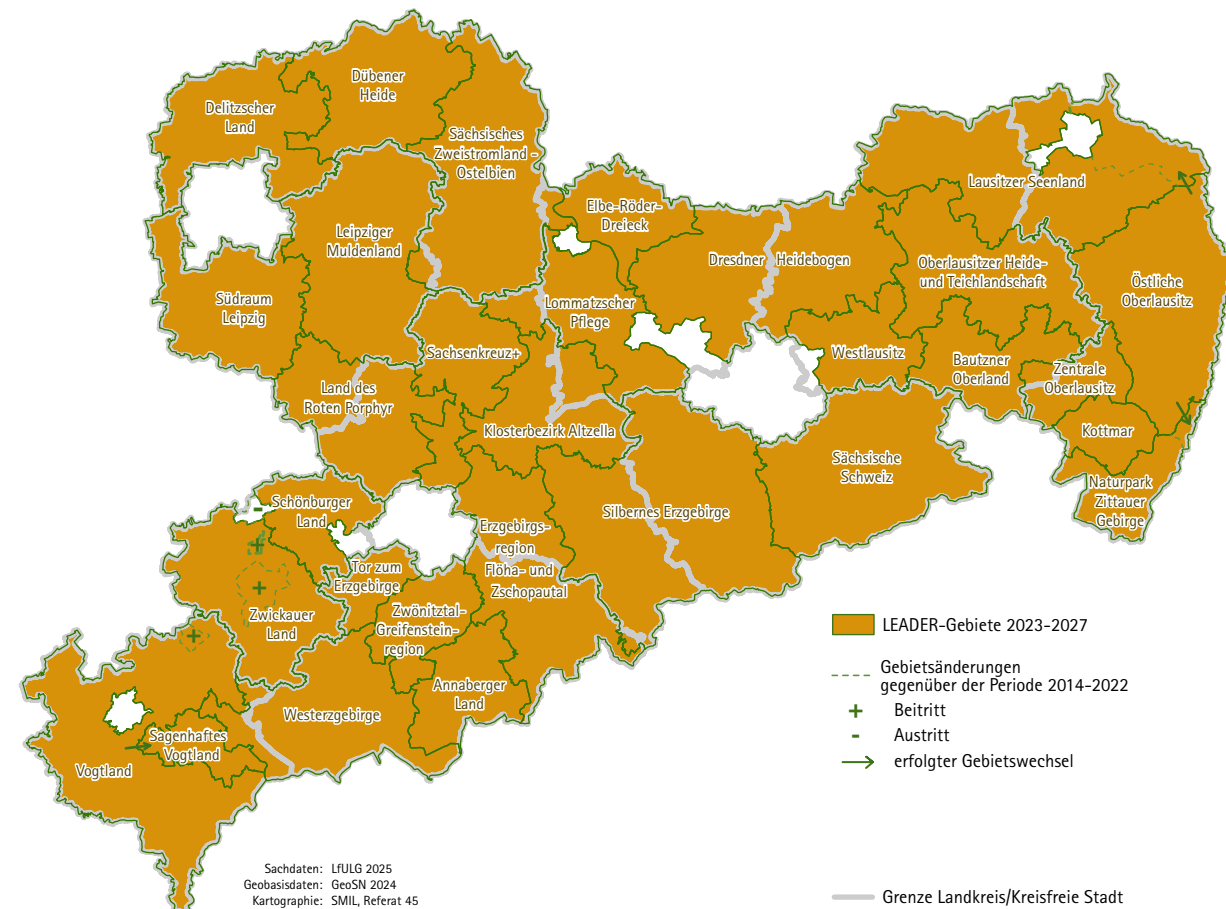
Plansätze des LEP 2013

G 2.2.2.2 ▶ Entwicklung der Städte und Dörfer, Stärkung der Ortskerne, bedarfsgerechter Dorfumbau

G 2.2.2.5 ▶ Bewahrung und Weiterentwicklung gewachsener Siedlungsstrukturen und typischer Bauweisen

Z 2.2.2.6 ▶ Entwicklung innovativer Lösungen für Dörfer, die dem demographischen und wirtschaftlichen Strukturwandel unterliegen und somit einen sehr hohen Gebäudeleerstand sowie Tragfähigkeitsprobleme von Einrichtungen der Daseinsvorsorge einschließlich der technischen Infrastruktur aufweisen

Abb. 2.3.2-1: Sächsische LEADER-Gebiete 2023–2027 und Gebietsänderungen gegenüber der Förderperiode 2014–2022



stehen. LEADER gilt damit als Motor für Innovation und soziale Teilhabe in Dörfern und Kleinstädten. Für 2023–2027 stehen in Sachsen Mittel aus dem ELER zur Verfügung, die durch Landesmittel kofinanziert werden. Die Förderrichtlinie LEADER (FRL LEADER/2023) unterstützt jene Vorhaben, die von den Lokalen Aktionsgruppen ausgewählt wurden und besonders gut zur jeweiligen Strategie passen. Damit bietet LEADER ein breites Förderangebot für alle Regionen, die langfristige Entwicklungsziele verfolgen.

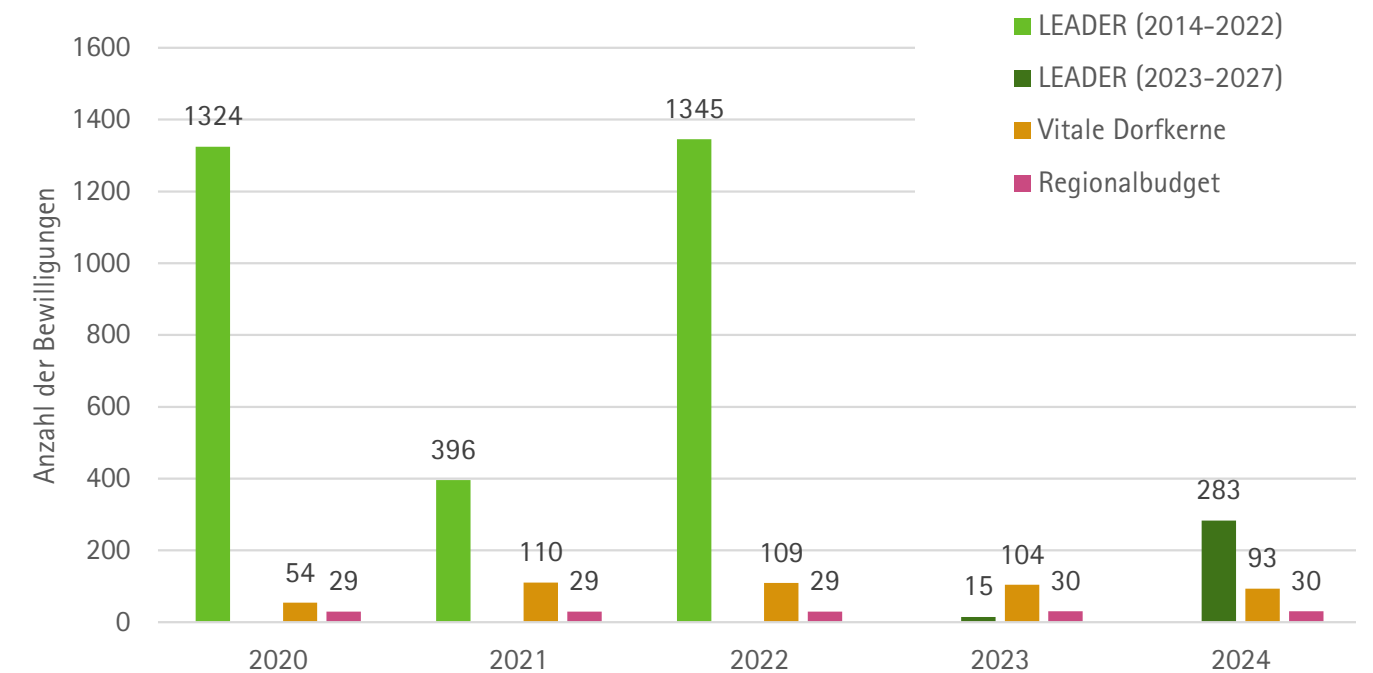
Das Programm „Vitale Dorfkerne und Ortszentren im ländlichen Raum“ setzt Impulse für die kommunale Innenentwicklung. Gefördert werden öffentliche Einrichtungen, Begegnungszentren, Schulen und Kitas in Bestandsgebäuden sowie Platzgestaltungen, Freizeit und Naherholung, die Verbesserung bestehender Freibäder und Einrichtungen der medizinischen Grundversorgung. Die Projektauswahl treffen zehn Gruppierungen der LEADER-Aktionsgruppen, sodass regionale Prioritäten gezielt berücksichtigt werden können.

Mit den Regionalbudgets werden kleine Investitionen bis 20.000 Euro unterstützt, die das lokale Engagement stärken und flexibel auf konkrete Bedarfe vor Ort reagieren. Sie ergänzen die LEADER-Förderung um ein unkompliziertes Instrument für schnelle, sichtbare Projekte in den Gemeinden und fördern damit auch das Ehrenamt. In den Regionalbudgets 2020-2024 wurden fast 3.000 Kleinprojekte unterstützt.

Mit den Dorfwerkstätten setzt das SMIL gezielt Impulse, um das Engagement der Bürgerinnen und Bürger in kleinen Orten zu befördern. Seit 2020 verzeichnet das Angebot von moderierten Dorfwerkstätten ein großes Interesse. Mehr als 100 sächsische Dörfer haben sich bisher beteiligt. In diesen Orten fanden über 200 vielfältige, auf die konkreten Bedarfe zugeschnittene Veranstaltungen statt.

Die simul+Mitmachwettbewerbe sind Teil des simul+InnovationHub des SMIL und befördern in einem einfachen beteiligungsorientierten Verfahren Ideen und innovative Lösungen vor Ort. Von 2020 bis 2024 wurden vier Wettbewerbe durchgeführt. In diesem Zeitraum entwickelten mehrere tausend Akteure in Sachsen rund 3.400 Projektideen, von denen mehr als 1.300 ein Preisgeld zur Umsetzung erhielten. Die Projekte wurden größtenteils bereits realisiert, weitere befinden sich in Umsetzung und stärken Kommunikation, Kooperation und Zusammenhalt im sachsenweiten simul+Netzwerk. ■ SMIL

Abb. 2.3.2-2: Anzahl der Erstbewilligungen von Vorhaben aus dem Bereich der Ländlichen Entwicklung



Quelle: SMIL, Referat 22